

GIBT ES RISIKEN FÜR MEIN TIER?

Bisher sind keine Nebenwirkungen durch die Blutabnahme bekannt. Ihr Tier sollte nach der Blutspende noch ein paar Minuten liegen bleiben, um Schwindelgefühl oder Übelkeit zu vermeiden, ein Vorgehen, das auch in der Humanmedizin üblich ist. Unmittelbar nach der Blutspende wird den Hunden Wasser und Futter als Belohnung für die Kooperation Ihres Hundes angeboten. Wir empfehlen Ihnen, bis zu 24 Stunden nach der Spende Anstrengungen zu vermeiden.

SIND SIE UND IHR TIER INTERESSIERT MITZUMACHEN?

Dann möchten wir uns vorab schon einmal für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe bedanken. Setzen Sie sich doch bitte **ohne weitere Verpflichtungen** mit uns in Verbindung. Wir freuen uns über jede Anmeldung!

WICHTIG: Unsere Blutentnahmen sind nur zum Teil geplant. Deshalb suchen wir für Notfallblutspenden auch flexible Hunde- und Katzenbesitzer, die im Notfall relativ schnell in die Klinik kommen könnten.

Bitte helfen Sie uns, damit anderen Tieren geholfen werden kann!

Es kann JEDEM Hund und JEDER Katze zu JEDER Zeit passieren -
und WIR ALLE möchten, dass im Notfall auch UNSEREM Tier geholfen wird!

Unsere Patienten brauchen die Hilfe Ihres Tieres.

DANKE!



JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN

Klinik für Kleintiere der Justus-Liebig Universität
Abteilung Innere Medizin

Frankfurter Str. 126 • 35392 Gießen • Telefon: (06 41) 9 93 86 66



TIERE HELFEN TIEREN!
Jede BLUTSPENDE zählt!

**Im Notfall rettet Ihr Tier
seinem Artgenossen damit das Leben!**

Werden Hund oder Katze in einen Unfall verwickelt, haben sie eine schwere OP vor sich oder werden bei ihnen rote Blutkörperchen infolge einer Erkrankung zerstört, brauchen auch sie schnellstmöglich eine Bluttransfusion.

Unsere Tierärzte können zwar kurzfristig auf künstliche Blutprodukte (wie z.B. Oxyglobin) zurückgreifen, diese sind aber nicht so „natürlich“ wie echtes Blut, welches neben der Fähigkeit, Sauerstoff durch den Körper zu transportieren, auch noch andere Stoffe enthält, welche der Organismus dringend braucht.

Ebenso macht die Gabe von künstlichen Blutprodukten die Auswertung sämtlicher Blutwerte häufig für einige Tage schwierig bis unmöglich. Hinzu kommt auch noch, dass künstliches Blut deutlich teurer ist.

Natürliches Blut ist also immer künstlichen Blutersatzprodukten vorzuziehen. Unsere Tierärzte und Patienten sind daher auf Blutspenden von anderen Haustieren angewiesen.

Wenn Sie mit Ihrem Hund oder Ihrer Katze anderen Tieren helfen wollen, müssen nur wenige Bedingungen erfüllt sein ...

Blut spenden mit Hunden

Die erste Blutübertragung (Transfusion) ist beim Hund meist unproblematisch. Ab der zweiten Bluttransfusion (oder bei Hunden mit unbekannter Herkunft/ Vorgeschichte) muss unbedingt auf die Verträglichkeit und damit auf die Blutgruppe geachtet werden. Sonst können potentiell lebensgefährliche Unverträglichkeitsreaktionen (allergischer Schock) auftreten.

Ähnlich wie beim Menschen gibt es bei Hunden mehrere Blutgruppen, von mindestens zwölf gehen Wissenschaftler derzeit aus.

Die wichtigste zu testende Blutgruppe beim Hund ist DEA (Dog Erythrocyte Antigen) 1.1, die anderen Blutgruppen können nicht routinemäßig bestimmt werden und führen nur sehr selten zu Unverträglichkeiten. Die Bestimmung der Blutgruppe übernimmt selbstverständlich unsere Klinik!

Sowohl DEA 1.1. negatives als auch positives Hundeblood eignet sich gut zum spenden, da es für den jeweiligen Empfänger angepasst transfundiert wird.

Das sind die Bedingungen für Blutspender (Hund)

- ◆ mind. 1 bis max. 10 Jahre alt
- ◆ Körpergewicht von mindestens 15 kg
- ◆ vollständiger Impfstatus
- ◆ nie selber fremdes Blut erhalten
- ◆ keine schwerwiegenden akuten oder chronischen Erkrankungen
- ◆ bei Auslandsaufenthalt (insbesondere südliches Ausland) bitte nachfragen

Zeitaufwand pro Spende (inkl. Abwarten der Laborergebnisse) ca. 1 Stunde. Die eigentliche Spende dauert (im Idealfall) ca. 10-15 Minuten.

PRAKTISCHER ABLAUF:

- Terminvereinbarung zur Untersuchung des Spenders
- Untersuchung und Blutabnahme
- Abwarten der Laborergebnisse
(Leider können wir hier keine genaue Zeitangabe machen. Unser Labor arbeitet immer auf Hochtouren und muss sich natürlich vorab um die Notfälle kümmern. Dadurch können kleinere Wartezeiten entstehen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!)
- Blutspende

Blut spenden mit Katzen

Katzen haben die Blutgruppen A,B oder AB und können - anders als beim Hund - nur passendes Blut vertragen!

Aufgrund der Tatsache, dass man nur kleine Mengen Blut abnehmen und diese nicht lange aufbewahren kann, unterhält unsere Klinik keine feste Blutbank für Katzen, sondern eine Spenderdatei, so dass Sie als Besitzer einer registrierten Katze jeweils im Notfall angerufen werden können!

Insbesondere Rassekatzen (z.B. British Kurzhaar, Perser, etc.) haben häufig die Blutgruppe B, die selten ist. Deswegen sind solche Katzen besonders wertvolle Spender! Es könnte auch für Sie und Ihre Katze lebenswichtig werden, die Blutgruppe zu kennen!

Das sind die Bedingungen für Blutspender (Katze)

- ◆ mind. 1 bis max. 10 Jahre alt
- ◆ Körpergewicht von mindestens 4 kg
- ◆ vollständiger Impfstatus
- ◆ nie selber fremdes Blut erhalten
- ◆ keine schwerwiegenden akuten oder chronischen Erkrankungen
- ◆ nach Möglichkeit reine Wohnungskatzen, sonst bekannter negativer Status der Infektionskrankheiten Leukose (FeLV) und Katzenaids (FIV)

Bei den meisten Katzen ist eine leichte Sedation oder Kurznarkose für die Blutspende nötig. Sie erhalten allerdings vorher von unseren Tierärzten einen vollständigen Gesundheitscheck, eine Blutgruppenbestimmung und jeweils bei Spende eine Blutuntersuchung! Die Gesamtdauer der Blutspende beträgt ca. 1-2 Stunden (mit Voruntersuchung und anschließender Überwachung Ihres Tieres).

PRAKTISCHER ABLAUF:

- Terminvereinbarung zur Untersuchung des Spenders
- Untersuchung und Blutabnahme
- Abwarten der Laborergebnisse
(Leider können wir hier keine genaue Zeitangabe machen. Unser Labor arbeitet immer auf Hochtouren und muss sich natürlich vorab um die Notfälle kümmern. Dadurch können kleinere Wartezeiten entstehen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!)
- Blutspende

